

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 2 (1929)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (E.M.F.V.)
Organe officiel de l'Association fédérale de radiotélégraphie militaire

Druck: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai 36-38
Redaktion des „Pionier“: Postfach Seidengasse, Zürich. — Postcheckkonto VIII, 15666
Abonnements und Adressänderungen: Administration des „Pionier“, Postfach Seidengasse, Zürich
Der „Pionier“ erscheint monatlich. — *Abonnement*: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—
Inseratenannahme: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai 36-38

AVIS.

Das Ausgabedatum des „Pionier“ ist für die Zukunft
auf den

15. jeden Monats

festgesetzt worden. Redaktionelle Beiträge und Inserate
müssen jeweilen bis spätestens am 10. des Monats in
unserem Besitze sein.

Wir bitten um gütige Vormerknahme.

Redaktion und Verlag.

Die Entwicklung der Empfangsröhren in den letzten Jahren. (Fortsetzung.)

(Vortrag von Herrn H. Stucki, gehalten in der Sektion Bern.)

Bei *Widerstandskopplung* fällt die Grenze, die durch die Anpassung der Röhre an den Transformator gezogen wird, weg. Der innere Widerstand der Röhre ist also auch nicht an einen niedrigen Wert gebunden, so dass einerseits der Verstärkungsfaktor höher gewählt werden kann, andererseits die alleräusserste Steilheit nicht verlangt zu werden braucht. Doch gilt auch hier, dass von zwei Röhren mit gleich hohem Verstärkungsfaktor diejenige mit der grösseren Steilheit die bessere ist, denn diese hat den niedrigsten inneren Widerstand, und dadurch wird ein bestimmter Verstärkungsgrad bei einem niedrigen Wert des Anodenwiderstandes erreicht. Und ein niedriger Anodenwider-